Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 49 (1989-1990)

Heft: 4

Rubrik: Bündner Reallehrerverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nuspliger-Brand. Sie führte aus, dass der Kindergarten sich gegen zwei Seiten zu wehren hat, einerseits gegen die behördliche Geringschätzung und andererseits gegen die zunehmenden Verschulungstendenzen. Sie rief dazu auf, sich effektiv politisch zu betätigen, denn «unsere Arbeit ist mindestens ebenso wertvoll wie jene der Schule, am Gymnasium und an der Universität.» Der langanhaltende, starke Applaus zeigte auch ihr, wie recht sie hat. Nach dem Unterhaltungsabend im Berner Kursaal ging es am Samstagmorgen mit 10 Vorträgen, wovon je 2 besucht werden konnten, an der Uni Bern weiter. Hochkarätige Redner und Rednerinnen referierten zu schul-, gewerkschafts-, gesellschafts- und berufspolitischen Themen. Den Abschluss bildete am Samstagnachmittag eine Podiumsdiskussion mit den Referenten vom Morgen, wobei die Forderungen, Probleme und Wünsche der Kindergärtnerinnen nochmals dargelegt wurden. Diese wurden anschliessend in einer Resolution einstimmig verabschiedet.

Abschliessend bleibt festzustellen, dass der zweitägige Kongress hervorragend organisiert und die Aufbruchstimmung deutlich spürbar war. Bleibt zu hoffen, jede Kindergärtnerin vermöge sich nun selbst einen Ruck zu geben und selbst dazu beitragen, die formulierten Anliegen und Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen. In einer Gesellschaft, in der Rentabilität und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund stehen und sich der Mann laut einer Untersuchung täglich bloss 40 Minuten mit Kindern befasst, wird dies nicht leicht sein. Ein Buch mit allen Referaten wird im Februar 1990 erscheinen.

(SKGV, Sektion Graubünden)

Bündner Reallehrerverein

Tätigkeiten des Vorstandes BRV:

Koedukation

Gemeinsam mit dem Vorstand des Sekundarlehrervereins richteten wir ein Begehren an das Erziehungsdepartement, die Frist für die Vernehmlassung zum Projekt «Koedukation» bis zum Mai 1990 zu verlängern. Unserem Gesuch wurde teilweise stattgegeben. Mit Schreiben vom 21.12.1989 teilt uns Regierungsrat J. Caluori mit, dass die Frist zur Einrei-

chung der Stellungnahme bis Ende Februar 1990 ausgedehnt wurde.
Die Vorstandsmitglieder des Reallehrervereins, die zugleich auch Regionsvertreter der Reallehrer im Kanton sind, orientieren in ihrem Gebiet über diese Vernehmlassung und tragen die Meinungen unserer Mitglieder zusammen. Aufgrund dieser Erfassung reicht der Vorstand BRV seine Stellungnahme zum koedukativen Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht direkt an das Erziehungsdepartement ein. (Siehe dazu auch die Mitteilungen des Erziehungsdepartementes, Seite 31, und des Bündner Lehrervereins, Seite 53, *die Red.*)

Jahresversammlung am 6. Juni 1990 im Münstertal

Die diesjährige Jahresversammlung des BRV findet am Mittwoch, 6. Juni 1990 im Münstertal statt. Zur Generalversammlung treffen wir uns in Sta. Maria, das Mittagessen nehmen wir voraussichtlich in Gums (Vintschgau) ein. Am Nachmittag besichtigen wir die Churburg. Wir bitten die Kolleginnen und Kollegen, dieses Datum für unsere Versammlung freizuhalten!

Chargenverteilung im Vorstand

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 15.11.1989 wurden die Vorstandschargen wie folgt verteilt:

Beda Müller, Chur	Präsident
Beatrice Hafner, La Punt	Vizepräsidentin und Kassiererin
Pius Camen, Savognin	Aktuar
Beat Götz, Rhäzüns	Beisitzer
Hanspeter Pitschi, Arosa	Beisitzer
Peter Schärrer, Davos-Platz	Beisitzer
Norbert Vinzens, Sedrun	Beisitzer

Selektionsverfahren für die Sekundarstufe I

Eine Mehrheit der befragten Bündner Lehrerinnen und Lehrer wünscht die Abschaffung der Aufnahmeprüfung in die Sekundarschule. Die Probezeit möchten sie jedoch beibehalten. Im Rahmen einer Vernehmlassung werden wir noch dieses Jahr die Möglichkeit haben, uns zu diesem Problem zu äussern.

Informatik-Unterricht

Das Erziehungsdepartement ernennt eine Projektgruppe «Schulprogramm Informatik in der Volksschule». Sie wird geleitet von Prof. Giacomo Walther, Felsberg. Sie soll die Erarbeitung und Erprobung eines Programms für den Einsatz der Informatik in unserem Schulunterricht an die Hand nehmen (siehe S. 43).

AIDS-Kurs

In den Jahren 1990/91 müssen alle Oberstufenlehrer einen im Schulblatt ausgeschriebenen AIDS-Kurs besuchen. Die Kursinhalte sind:

- Grundinformationen über die Immunschwäche-Krankheit AIDS
- Vermittlung von methodisch-didaktischen Anregungen und Impulsen für die Durchführung der AIDS-Information in der Schule
- Anregungen und Hilfen für die Arbeit mit den Eltern
- Präsentation von geeigneten Lehrmitteln und Hilfsmitteln
- Erfahrungsaustausch

(siehe S. 49)

5-Tage-Woche

Es zeigt sich, dass unter der Lehrerschaft die Meinungen über die Einführung der 5-Tage-Woche geteilt sind. Der Vorstand des BRV vertritt jedoch die Auffassung, dass die Lehrerschaft schon heute der Öffentlichkeit die notwendigen Folgerungen und Bedingungen darlegt. Es ist beim Argumentieren für oder gegen die 5-Tage-Woche z.B. wichtig zu wissen, ob der Mittwochnachmittag frei bleibt, ob die Schüler-Stundenzahlen reduziert werden und ob die Lektionsdauer verändert wird. Die Lehrerschaft sollte die Forderungen beizeiten anmelden, damit sie nach einer allfälligen Einführung nicht vor vollendete Tatsachen gestellt ist. – Der Vorstand des Bündner Reallehrervereins wird sich anlässlich seiner nächsten Sitzung mit einem «Forderungskatalog» befassen. (Siehe dazu auch die «Meinungsecke», Seite 75; *die Red.*)

Beda Müller

Hinweise

Teater en scola

(LR/CC) Giugar teater è la moda la pli intensiva da duvrar in linguatg. Perquai vuless la Lia rumantscha er animar ils scolasts/las scolastas da giugar teater en scola. La SADS (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel in der Schule), nua che la LR collavura, fa er gronda lavur en quest sectur. Il mument discutesch'ins la fundaziun d'ina secziun da la SADS en il Grischun.